

Pressemeldung 06/2005

Mittwoch, 14. September 2005

Sicher nach Hause von der Wies´n

„Geh am besten mit Freundinnen und Freunden auf die Wies´n und sprich Dich mit ihnen für den Heimweg ab.“ So lautet einer der wichtigsten Ratschläge der Aktion „Sichere Wies´n für Mädchen und Frauen“ für Mädchen, die das Oktoberfest besuchen wollen.

Sich für die Wies´n zwar zu verabreden, aber den Nachhauseweg dem Zufall zu überlassen muss nicht sein und birgt ein unnötiges Risiko, betonen die Initiatorinnen der Aktion AMYNA, IMMA und der Frauennotruf. Gefährlich ist es unter Umständen auch, mit neuen Wies´nbekanntschäften den Heimweg anzutreten. Ist der Wies´nflirt auch noch so nett gewesen, besser ist es, sich für ein erneutes Treffen am Tag darauf zu verabreden als sich gleich nach Hause begleiten zu lassen. Zudem ist es wichtig nur so viel zu trinken, dass der Heimweg gut bewältigt werden kann. Überschreitet jemand dann trotzdem die eigenen Grenzen, ist es wichtig, ein deutliches und auch für die Öffentlichkeit erkennbares Stoppsignal zu setzen. Wird Hilfe benötigt, sollen gezielt Passanten angesprochen und um Unterstützung gebeten werden.

Spaß auf der Wies´n, aber sicher! Das Motto der Aktion ist somit auch ein Appell an die Mädchen und Frauen, sich vor einem Wies´nbesuch Gedanken über einen sicheren Heimweg zu machen und zugleich ein Appell an Eltern, mit ihren Töchtern über die Heimfahrt von der Wies´n bereits im Vorfeld zu sprechen.

Weitere Tipps auf den Mädchen- und Frauenflyern sowie unter www.sichere-wiesn.de.

Der Security Point der Aktion ist ab dem ersten Wies´ntag von 18.00 bis 01.00 Uhr geöffnet und im Servicezentrum über den Eingang „Erste Hilfe“ erreichbar. Die Mitarbeiterinnen beraten und helfen sowohl verängstigten und unsicheren Mädchen und Frauen, als auch denen, die bereits belästigt oder sogar vergewaltigt wurden. Auch eine Begleitung zur Polizei bei Anzeigeerstattung ist möglich. In gravierenden Fällen begleiten die Mitarbeiterinnen des Security Points die betroffenen Mädchen und Frauen zum Teil bis nach Hause. Für dringende Notfälle steht dafür seit letztem Jahr ein Auto zur Verfügung, deren Kosten dieses Jahr der DPD übernommen hat. Geschäftsführer Andreas Wild überreichte das Auto am 15.09.2005, also zwei Tage vor Wies´nbeginn, an die Initiatorinnen. "Wir halten solche Institutionen wie dieses Projekt anlässlich derart großer, internationaler Ereignisse, wie es das Münchener Oktoberfest darstellt, für zwingend erforderlich."

Da lediglich ein Auto als Serviceleistung zu Verfügung steht, beurteilen die Mitarbeiterinnen den Security Points jeden einzelnen Fall und entscheiden dann, welche Form der Unterstützung für das Mädchen bzw. die Frau erforderlich und möglich ist.

Preisträgerinnen des
Hänsel & Gretel-
Stiftungspreises 2003
für die Aktion
"Sichere Wies´n"

Rückfragen bitte an:
Christine Rudolf-Jilg
AMYNA
Institut zur Prävention
(089) 622 30 907
(0171) 41 39 672
crj@amyna.de

Seit dem Start der Aktion 2003 hilft die Stadt auf vielfältige Art der „Sicheren Wies'n für Mädchen und Frauen“. So wurde und wird durch die Stadtverwaltung der kostenfreie Druck der Mädchen- und Frauenflyer sowie der Plakate übernommen. Aber auch der Raum im Servicezentrum, der dieses Jahr erstmalig zur Verfügung steht, wurde erst durch den unterstützenden Einsatz des Tourismusamtes unter der Leitung von Frau Dr. Weishäupl und ihrem Team sowie dem Einsatz der SPD-Stadträtinnen Ulrike Boesser, Fiorenza Colonnella und Diana Stachowitz möglich.

Ulrike Boesser: „Die größtenteils ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Aktion leisten hervorragende Arbeit – von Betreuung der Opfer von sexuellen Übergriffen bis hin zum Fahrdienst für Frauen und Mädchen in Notlagen. Sehr wichtig ist auch die präventiv wirkende Aufklärungsarbeit. Frauen und Mädchen werden informiert, Wiesn-Beschäftigte sensibilisiert, Männer zu Verantwortung und Solidarität aufgerufen – und potenzielle Täter abgeschreckt. Die Botschaft: München duldet keine sexuelle Übergriffe, auch nicht auf der Wiesn.“

Weiter Informationen gibt es unter www.sichere-wiesn.de

Zeichen: 3370

Freigegeben ab: 16.09.2005

Verfallsdatum der Meldung: 02.10.2005